

MARCEL REICH-RANICKI

HAMBURG 61, den 9. Juni 1967
UBIERWEG 10b • TELEFON 58 10 39

Herrn Professor
Georg Lukács
B u d a p e s t
Belgrad
RKP 2, V.Em.5

Hochverehrter Herr Professor Lukács,

aus Anlass des bevorstehenden fünfzigsten Geburtstags von Heinrich Böll - am 21. Dezember 1967 - bereitet der Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln, ein Sammelwerk vor, dessen Titel lauten soll: IN SACHEN BÖLL - ANSICHTEN UND EINSICHTEN. Da der aussergewöhnliche Erfolg Bölls - die Gesamtauflage seiner Bücher beträgt in deutscher Sprache über 4 Millionen und zusammen mit den Übersetzungen über 7 Millionen Exemplare - ein Phänomen ist, dessen Ursachen und Wirkungen weit über das Literarische hinausgehen, werden zur Mitarbeit neben Schriftstellern, Philologen und Kritikern auch Soziologen, Philosophen, Historiker, Psychologen, Theologen und politische Publizisten eingeladen.

Als Herausgeber des geplanten Bandes hoffe ich sehr, dass Sie, hochverehrter Herr Professor, diese Bitte um einen Beitrag nicht abschlagen werden. Um Missverständnissen vorzubeugen, möchte ich sogleich betonen, dass es sich nicht etwa um eine Festschrift handelt. Und nicht Lobreden, Gratulationen oder Grussbotschaften sollen hier gesammelt werden, sondern Reflexionen, Stellungnahmen oder Untersuchungen, in denen selbstverständlich auch für kritische Äusserungen Platz ist.

Die Form des Beitrages, die von der wissenschaftlichen Abhandlung bis zur Glosse reichen kann, bleibt ganz und gar Ihnen überlassen. Dasselbe gilt für das Thema: Es kann sich auf einen zeitgeschichtlichen, moralischen, künstlerischen, politischen oder religiösen Aspekt des Böllschen Werkes beziehen oder auf ein bestimmtes Buch oder auch nur auf eine seiner kleineren epischen oder essayistischen Arbeiten. Was die Länge betrifft, so haben wir an einen Umfang von etwa 4 bis 15 Maschinenseiten gedacht. Das Honorar beträgt für das 1. bis 20. Tausend des Buches ~~DM 50.000~~ 50.- (fünfzig) für die Manuskriptseite (30 Zeilen). Als Ablieferungstermin wurde der 31.8.1967 festgesetzt.

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie, hochverehrter Herr Professor, bei diesem editorischen Unternehmen mitwirken könnten. Und ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Güte hätten, mich möglichst bald wissen zu lassen, ob ich mit einem Beitrag von Ihnen rechnen darf.

Mit bestem Gruss

I h r

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Beantwortet



Kijchauer as Wiks

MARCEL REICH-RANICKI

HAMBURG 61, den 18. Juli
UBIERWEG 10b · TELEFON 581039

1967

Herrn
Professor Georg Lukács
B U D A P E S T V
Belgrad rkp 2

144234-1420/3

Hochverehrter Herr Professor,

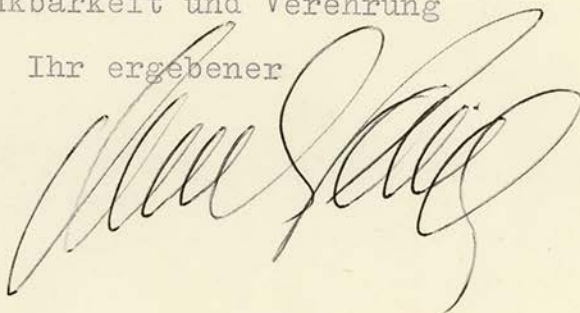
erlauben Sie, dass ich Ihnen für Ihre Mitteilung sehr herzlich danke: Ich freue mich außerordentlich, dass Sie bereit sind, einen Beitrag für das Buch über HEINRICH BÖLL zu schreiben. - Doch werden Sie mir hoffentlich eine kleine Bitte nicht verübeln: Da es sich nicht um eine Festschrift handelt und alles Feierliche vermieden werden soll, wäre es mir lieber, wenn der fünfzigste Geburtstag Bölls in Ihrem Beitrag unerwähnt bliebe.

Und erlauben Sie auch, dass ich bei dieser Gelegenheit ein persönliches Wort hinzufüge. Seit rund 20 Jahren befasse ich mich mit Ihren Schriften. Und ich übertreibe keineswegs, wenn ich Ihnen jetzt sage, dass es keinen einzigen Literaturwissenschaftler gibt, von dem ich soviel gelernt habe wie von Ihnen.

In Dankbarkeit und Verehrung

Ihr ergebener

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.



erledigt